

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gut. Aber eines Tages hatten wir zu tun und mußten das Essen aufgeben. Fips erscheint, sieht sich um, findet nichts und macht sich deshalb über des Kommandanten Schreibtisch her. Das Resultat war fürchterlich. Bleistifte aufgefressen, Tinte ausgegossen, Dienstscheiben zerrissen, die Zigarettenspitze zerbrochen — alles drunter und drüber. Die Folge war, daß wir ihm den Mittagsbesuch wieder abgewöhnen mußten. Aber es dauerte lange, denn es hatte ihm zu gut geschmeckt, und manch liebes Mal haben wir ihn noch aus den vorderen Räumen hinausjagen müssen.

Mit einigen der Leute war er sehr gut Freund geworden. Bei schönem Wetter war immer eine der vorderen Luken auf. Fips saß auf dem Lukenrand und wartete, bis man den Kopf zum Luf heraussteckte. Schwupp saß er einem im Genick und biß sich fest, ganz freundschaftlich: er wollte spielen und war zufrieden, wenn man ihn dann schüttelte und neckte.

Auch für Fipsens Reinlichkeit wurde gesorgt. Mit einem alten, ausrangierten Kamm wurde er öfters gekämmt, und wenn damit gegen all den Schmutz, in dem er sich herumtrieb, nicht mehr aufzukommen war, dann wurde er sogar gebadet und geseift, aber